

Jahresrückblick 2012



ALBSTADT

Herausgeber: Stadtverwaltung Albstadt
Layout und Gestaltung: Dorothea Reuter
www.albstadt.de

Vorwort



Liebe Albstädterinnen und Albstädter,

wieder einmal ist ein ereignisreiches Jahr in Albstadt Vergangenheit. Entgegen vieler Befürchtungen entwickelte sich 2012 für unsere Stadt sehr gut. So waren wir in der glücklichen Lage, weitaus mehr Schulen rückführen zu können als geplant. Und wir konnten weiter kräftig investieren. Die Strategie von Gemeinderat und Verwaltung „Sparen um zu Investieren“ ging auf. Beispielhaft seien die Schulen genannt. Wurden in den letzten zwei Jahren bereits in der Lutherschule in Tailfingen, der Hohenbergschule sowie der Kirchgrabenschule in Ebingen umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, so kam in diesem Jahr die Schalksburgschule in Ebingen an die Reihe. Auch der städtische Teil des Klosters in Margrethausen wird seit diesem Jahr aufwändig renoviert. Die Innenstadtgestaltung in Ebingen schreitet in großen Schritten ebenfalls voran. Unsere Stadt ist an vielen Ecken und Enden schöner geworden.

Größte überregionale Veranstaltungs-Highlights waren im sportlichen Bereich der Mountainbike-Marathon am 20. und 21. Juli und im kulturellen Bereich die 18. Baden-Württembergischen Kinder- und Jugendliteraturtage im Oktober und November. In über 70 Veranstaltungen wurde hierbei gekonnt der Appetit auf Lesen geweckt. Als Glücksfall erwies sich, dass der Winterlinger Erfolgsautor Manfred Mai als „Abschreiber“ gewonnen werden konnte. Mit seinem alter Ego, dem kunterbunten Papageientaucher Manni, machte er unermüdlich Werbung für das Lesen. Über 5.000 junge Leserinnen und Leser sowie erziehende Erwachsene dankten es ihm.

Unser lokaler Jahresrückblick – der nur beispielhaft die vielen Themen anreißen kann – soll für Sie eine interessante Lektüre sein.

Ich bedanke mich für das in die Stadtverwaltung gesetzte Vertrauen und wünsche Ihnen von ganzem Herzen Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Ihr

Dr. Jürgen Gneveckow

Albstadt, im Dezember 2012

Bauwesen

In diesem Jahr wurden u.a. zwei große Industriebrachen abgerissen: In Tailfingen der HAKA-Komplex an der Heutalstraße (s. nachfolgende Seite) und in Onstmettingen die ehemaligen Trikotfabrik Ammann & Drescher. Das frühere Symbol der alten Onstmettinger Textilfabrikation war zu einer unansehnlichen Brache mitten im Ort geworden. Da der riesige Gebäudekomplex nicht umgenutzt werden konnte, fiel die Entscheidung zum Abriss. Für viele Onstmettinger war die Zeit dazu längst reif.

Im Kloster Margrethausen wurde dieses Jahr die umfängliche Renovierung des städtischen Teil in Angriff genommen. Aktuell wird unter Anderem der historische Dachstuhl saniert und neue Räume geschaffen. Dem einzigen und ältesten Klostergebäude auf der Markung Albstadts wird endlich die ihm gebührende Aufmerksamkeit zuteil.

Auch in Ebingen wird weiter gewerkelt. Die Sonnenstraße hat bis zur Kreuzung Friedrichstraße das gleiche Erscheinungsbild erhalten wie Obere Vorstadt und Kirchgraben. Dazu passt, dass das Alb-Center erweitert und modernisiert wurde. Neben dem Media-Markt sind dort nun die Drogerie Rossmann, Reno-Schuhe und das Bekleidungsgeschäft Charles Vögele mit Filialen vertreten. Am Bürgerturmplatz wurde das 3. „Stadthaus“ fertig gestellt, in dem der Drogeriemarkt Müller auf drei Etagen sein Sortiment anbietet. Der Bürgerturmplatz hat sich zum Veranstaltungsort gemausert. Seit dem 2. Dezember und bis zum 13. Januar 2013 steht dort die „Eisarena“, die zum Schlittschuhlaufen einlädt. Mehrere Monate wurde die Tourist-Info im Rathaus in Ebingen umgebaut und dabei heller und kundenfreundlicher gestaltet. In die Jahre gekommen war auch die Lerchenbrücke im Ebingen Westen. Nach den notwendigen Sanierungsmaßnahmen im Sommer und Herbst wurde sie Mitte November wieder für den Verkehr freigegeben.

Für mehrere Monate war die Martinskirche in Ebingen geschlossen, da eine neue Heizung eingebaut werden musste. Bei dieser Gelegenheit wurde ein Teil der Sitzbänke entfernt und ein großer, lichter Innenraum geschaffen.



Ammann & Drescher in Onstmettingen Ende der 1950er Jahre.



Das Gelände Ammann & Drescher nach dem Abriss 2012.
Foto: ASWohnbau.



Das Kloster Margrethausen aus der Luft.



Martinskirche in Ebingen.
Foto: Martin Franzki.



Am Wettbewerb EU-Leuchtturmprojekt EULE des Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg hatte die Stadt Albstadt mit der Textilbranche HAKA in Tailfingen und der Konzeption für ein Netzwerkzentrum für textile Technologien bereits Ende 2008 teilgenommen.

Im Mai 2010 wurde Albstadt neben anderen Kommunen als Gewinner des EU-Leuchtturmprojektes bekanntgegeben. Wichtigste Aufgabe des Netzwerkzentrums ist die Förderung von technologischen Innovationen durch eine enge Zusammenarbeit von Forschung und Wirtschaft im Bereich der technischen Textilien. Das Zentrum ist Bestandteil einer Revitalisierungsstrategie für Tailfingen-Mitte.

2012 wurde der Abriss des ehemaligen HAKA-Gebäudes bei der „Bauernscheuer“ vollzogen. Im Jahr 2013 soll der Neubau begonnen werden und bereits 2014 sollen erste Projekte im Netzwerkzentrum umgesetzt werden. Der Vollbetrieb ist im Jahre 2016 geplant.



<http://a.lbstadt.de/4105>



Das Gelände um die Bauernscheuer in Tailfingen, Ende der 1950er Jahre.



Abriss des HAKA-Komplexes, 2012.

Lenk-Kunst



Seit gut einem Jahr stehen die Figuren, die Peter und Miriam Lenk für die Obere Vorstadt in Ebingen geschaffen haben. Sie ziehen zwischenzeitlich Menschen aus nah und fern an.

Am Schnittpunkt Sonnenstraße/Obere Vorstadt steht die „Straußenfrau“, am anderen Ende, vor dem sog. „Straußenhaus“, der Molch. Dazwischen schlüpfen Figuren aus ihren Eiern.

Peter Lenk und seine Tochter kommentieren ihre Kunst wie folgt:

„1.) Prähistorische Versuche der Menschwerdung: Aus Strauß und Molch. 2.) Sumpfbütlar der jüngeran Vergangenheit. Dazu gehören die Politiker als Fabelwesen: Sie werden nicht geboren, sie sterben nicht aus, sie schlüpfen und entschlüpfen. Sie befruchten sich selbst.

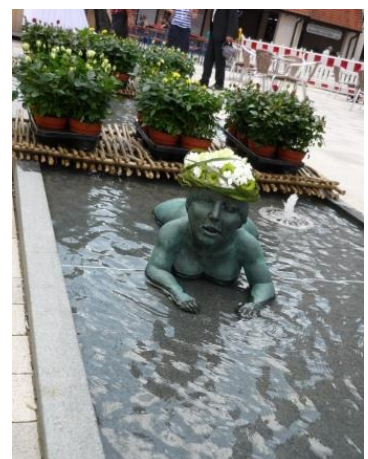
Schnappus, das kleine Krokodil. 58 Jahre Regierungsmacht verzockt zu haben ist auch denkmalwürdig.

Wendebauch. Kaum geschlüpft, okkupierte er sofort ein anderes Ei. Ein grünes. Erfolgreich diente sich das Polit-Genie als Feigenblättchen den Konzernen an, die er damals so inbrünstig verdammte.

Ausländerbeauftragter. Eine notwendige Integrationsdebatte befeuerte er mit Kopftuchmädchen und jüdischen Genen. So etwas kommt bestsellermöglich an, in Deutschland.

Ritterin der französischen Ehrenlegion . Ritter Schlag offenbar zu heftig: In einem Interview erklärte die grüne Pazifistin empathisch: „Ich liebe die Konflikte in der Türkei.““

Anlässlich des Maimarktes 2012 wurden die Figuren durch Ebinger Floristen festlich verziert.



Menschen (1)

In der Stadtverwaltung von Albstadt gab es in diesem Jahr einige Änderungen. Nachdem der langjährige Baubürgermeister Rainer Mänder im letzten Jahr in Pension ging, wurde Udo Hollauer als Nachfolger gewählt. Im Februar 2012 trat er seinen Dienst im technischen Rathaus in Tailfingen an. Mehrere Amtsleiterstellen wurden ebenfalls neu besetzt. Im Stadtplanungsamt verabschiedete sich Gerhard Kuntz in den Ruhestand; sein Nachfolger ist Gerhard Penck. Im Rechnungsprüfamt schied Herbert Gättschmann altershalber aus; sein Nachfolger ist Gerhard Kleiner. Und für den langjährigen Leiter des Amtes für Familie, Bildung, Sport und Soziales Ingolf Palubitzki kam Jo Triller.



Udo Hollauer.

In Laufen wurde der langjährige Ortsvorsteher Willi Beilharz verabschiedet. Seit 1968 war er Mitglied in den Gemeinderäten von Laufen, Ebingen und Albstadt. 1973 wurde er in den Ortschaftsrat und 2004 zum Ortsvorsteher von Laufen gewählt. Nun gab er dieses Amt auf. Sein Nachfolger als Ortsvorsteher ist Peter Landenberger.



Gerhard Penck.

Fast 27 Jahre hat Detlev Vogel, zuletzt als Geschäftsführer, die Geschicke der Albstadtwerke geleitet. In seiner Zeit hat er Beachtliches geleistet. 2012 wurde er in den Ruhestand verabschiedet. Neuer Chef der Albstadtwerke ist seit Oktober 2012 Dr. Thomas Linnemann, der von der Bad Honnef AG nach Albstadt wechselte.



Jo Triller.

Auch im Forstamt gab es einen Wechsel in der Leitung. Nach 26jähriger Tätigkeit im Albstädter Forst übergab Hans-Jürgen Gommel die Leitung an seine Nachfolgerin Sandra Brendler.

Bei der diesjährigen Hauptversammlung des Städtetags Baden-Württemberg wurde Dr. Walter Spengler, langjähriges Mitglied in verschiedenen gemeinderätlichen Gremien und im Kreistag, mit dem Verdienstabzeichen in Gold mit Lorbeerkrantz für sein besonderes kommunalpolitisches Engagement ausgezeichnet.



Willi Beilharz bei seiner Verabschiedung.
Foto: Zollernalbkurier.

Menschen (2)

Im Juli 2012 starb völlig überraschend Markus Dapp, Vorsitzender des SPD-Stadtverbands Albstadt und Fraktionschef im Gemeinderat, im Alter von nur 39 Jahren. Diese Nachricht löste in der Stadt große Betroffenheit und Bestürzung aus. Seit 2009 war er Mitglied im Gemeinderat der Stadt. Sein Tod hinterließ in der politischen Landschaft der Stadt eine große Lücke. Sein Nachfolger in der SPD-Fraktion im Gemeinderat wurde Christoph John; den Fraktionsvorsitz übernahm Martin Frohme.

Anfang September starb in seinem 78. Lebensjahr der ehemalige Laufener Ortsvorsteher Rudolf Schlegel. Von 1984 bis 2004 stand er dem Ortschaftsrat Laufen vor.

80jährig verstarb im Dezember Dieter Schlegel. Mehr als drei Jahrzehnte lang hatte er als Mitglied des Laufener Gemeinderats und später des Ortschaftsrats das kommunale Geschehen mitgeprägt.

Anfang März löste die Ehefrau von Karl-Heinz Böhm die verlorene Städtewette des Vorjahres ein. Almaz Böhm kam zu einem afrikanischen Fest mit Lesung, Musik, Tanz und Kaffeeverkostung.

Im Mai kam der 14jährige Felix Finkbeiner nach Albstadt, der 2007 die Schülerinitiative „Plant for the Planet“ ins Leben gerufen hat. Sie hat das Ziel, in jedem Land der Erde eine Million Bäume zu pflanzen. Für diese Aktion hat Felix Finkbeiner bereits 100.000 Kinder in fast 200 Ländern als Klimabotschafter gewonnen. Nun gehören auch Albstädter Schüler/innen dazu. Rund um die die Lutherschule in Tailfingen wurden Bäume gepflanzt.

Am 13. Juli besuchte der baden-württembergische Innenminister Reinhold Gall die Stadt und besichtigte die Atemschutzstrecke der Feuerwehr in Tailfingen, die vom gesamten Landkreis und darüber hinaus benutzt wird, sowie den Erweiterungsbau der Rettungszentrale des DRK-Kreisverbandes in Ebingen. Anfang August war der dann sein Amtskollege Alexander Bonde, Minister für Landwirtschaft und Tourismus, auf den Traufgängen unterwegs.



Markus Dapp.
Foto: Schwarzwälder Bote.



Felix Finkbeiner.
Foto: Beatrix Müller.



Alexander Bonde auf einem „Traumsofa“ (rechts).
Foto: Zollernalbkurier.

Menschen (3)

In der evangelischen Kirchengemeinde Ebingen gab es zwei neue Stellenbesetzungen. Neuer erster Pfarrer ist seit Anfang des Jahres Walter Schwaiger. Auch das Kantorat wurde neu besetzt. Brigitte Wendeborg, die beinahe vierzig Jahre als Organistin und Leiterin des Chores der Martinskirche tätig war, gab diese Ämter auf. Am 12. Februar wurde sie von der evangelischen Kirchengemeinde im Rahmen eines Festgottesdienstes verabschiedet. Neuer Kantor an der Martinskirche ist Steffen Mark Schwarz, der vormals an der Münsterkantorei in Ulm tätig war.



Pfarrer Walter Schwaiger.
Foto: Evang. Pfarramt 1 Ebingen.

In diesem Jahr wurden mehrere Albstädter Bürger/innen von Bund und Land geehrt.

Kunstradlegende Manfred Maute erhielt für seine Lebensleistung das Bundesverdienstkreuz am Bande. 1939 in Tailfingen geboren, entdeckte er im Alter von 12 Jahren seine Leidenschaft für das Kunstradfahren, war später mehrfacher Weltmeister und führte als Trainer viele seiner Schützlinge zu Titeln im Kunstradfahren auf Landes-, Bundes- und Weltebene.



Kantor Steffen Mark Schwarz. Foto: Evang. Pfarramt 1 Ebingen.

In Ebingen wurden Rosi Brömmel und ihr Mann, Diakon Bruno Brömmel, mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Rosi Brömmel war 35 Jahre ehrenamtlich in der ökumenischen Kleiderkammer tätig. Das Ehepaar wurde für sein soziales Engagement geehrt.



Manfred Maute.

Zwei verdienten Mitgliedern der Ortsgruppe Onstmettingen des Schwäbischen Albvereins wurde diese Ehre ebenfalls zuteil: Armin Schlaich und Norbert Kretz erhielten die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg für Ihren unermüdlichen und ehrenamtlichen Einsatz in der Ortsgruppe Onstmettingen.

Die Nachricht vom Tode des katholischen Pfarrers Adolf Hüttl löste in Ebingen große Trauer aus. Der langjährige Pfarrer der Hedwigsmeinde, der erst vor zweieinhalb Jahren in den Ruhestand ging, starb im Alter von 74 Jahren.



Armin Schlaich und Norbert Kretz (Mitte).

Ausstellungen

In der städtischen Galerie Albstadt wurde im Januar und Februar aus Anlass des 80. Geburtstags von Gerhard Hartmann, dem Lindauer Kunstsammler und Leihgeber, großformatige Druckgraphiken aus der Sammlung Hartmann gezeigt. Dann stand der 150. Geburtstag des aus Ebingen stammenden Malers Christian Landenberger im Mittelpunkt. Unter dem Titel „Spiegelbilder | Lichtreflexe“ wurden seine Werke denen von Adolf Luther gegenüber gestellt. Am 21. Oktober wurde dann die Ausstellung „Saskia Schultz, Die andere Seite“ eröffnet. Saskia Schultz erhielt in diesem Jahr den Felix-Hollenberg-Preis für Druckgraphik. Im Rahmen einer Preisträger-Ausstellung werden ihre Werke in der Galerie gezeigt. Seit November 2011 ist zudem die Bestands-Ausstellung „Otto Dix - Dirnen, Weiber und Madonnen. Frauenbilder zwischen Apotheose und Wirklichkeit“ zu sehen. Daneben widmet sich der junge Kunstraum seit dem 16. September dem Thema „Typisch Junge, typisch Mädchen?“

Im Maschenmuseum sind seit dem 17. Juni „Faden-Phänomene“ zu sehen. So vielfältig der Verwendungszweck des Fadens im menschlichen Alltag ist, so vielfältig sind auch seine Erscheinungsformen im künstlerischen Bereich. Im Rahmen einer Gruppenausstellung werden Arbeiten der Künstlerinnen Ursel Bopp, Angelika Flaig, Christina Frey, Dorothea Geppert-Beitler, Beate Ludwig, Britta Marquardt und Claudia Thorban gezeigt.

Der zweite „Tag des offenen Ateliers“ fand am 28. Juli statt. Verteilt über ganz Albstadt und sogar bis hinauf nach Meßstetten öffneten über 30 Kunschtchaffende ihre Ateliers und zeigten den Besucher/innen, was sie dort erschaffen. Ein fleißiger Maler und Aussteller ist der Onstmettinger Willi Haasis. Im Mai wurde im Philipp-Matthäus-Hahn-Museum die Sonderausstellung „Alt Onstmettingen“ mit seinen Bildern eröffnet. Eine „Freiluft“-Dauerausstellung ist seit dem Herbst am Ebinger Busbahnhof zu bewundern. Eine kreative junge Gruppe von Spray-Künstler/innen um Wolfgang Wiebe gestaltete die 140 Meter lange Betonwand mit ausdrucksstarken Graffitis.



Gerhard und Brigitte Hartmann mit Galerieleiterin Dr. Marina Sauer. Foto: Schwarzwälder Bote.



Saskia Schultz, How are you?



Busbahnhof in Ebingen.

Musik und Tanz

Von den vielen musikalischen Veranstaltungen in der Stadt können nur einige stellvertretend genannt werden.

Erstklassig war das Sinfoniekonzert des Ebinger Kammerorchesters unter der Leitung von Dietmar Oberer. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50jährigen Bestehen kamen am 4. März in der Festhalle in Ebingen Werke von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven und Franz Schubert zur Aufführung.

Ein herausragendes Konzert lieferte eine weitere Jubilarin, die Stadtkapelle Taiflingen, ab. In ihrem Herbstkonzert stellten die Musiker/innen unter ihrem neuen Leiter Christian Wolf ihre ganze Klasse unter Beweis.

Zum letzten Mal gab sich das Karlsruher Luftwaffenmusikkorps Ende August die Ehre. Da der Bundeswehr-Standort Messstetten aufgelöst wird, kann die Tradition der Serenadenkonzerte im Lautlinger Schlosshof leider nicht weiter geführt werden.

Dafür sorgen die Konzerte im Rahmen „Kultur im Schloss“ auch weiterhin für hochklassige Unterhaltung. Zu hören waren dort 2012 Cooltour, das Alexander Wienand Trio, das Daedalus-Quartett, die „Acoustic Guitar Night“ sowie die Jazzmusiker Patrick Bebelaar und Michel Godard.

In das Kapitel „Musik“ verbuchen wir auch zwei Veranstaltungen im Rahmen der Kinder- und Jugendliteraturtage. Der Albstädter Journalist und Kulturwissenschaftler Holger Much begab sich in die Welt der Märchen und gestaltete einen Abend für Erwachsene, begleitet durch Gitarre und Percussion. Das Nürnberger Midnight Story Orchestra brachte in der musikalischen Schauererzählung „Der Graf“ Bram Stokers Dracula auf die Bühne des Stauffenbergsschlusses. Den Zuschauer/innen gefror das Blut in den Adern - Spaß hat es ihnen dennoch gemacht. Beschlossen wurde das musikalische Jahr kurz von Weihnachten mit „Stecher & Friends“, die in der Region Kultstatus besitzen. Seit über 30 Jahren „rocken“ sie ihr begeistertes Publikum.



Serenadenkonzert.



Acoustic Guitar Night.



Patrick Bebelaar und Michel Godard.



Daedalus-Quartett.



Stecher.

Theater und Kleinkunst

Der Kulturkalender in der Stadt war im Bereich Theater, Comedy und Kleinkunst wieder voll bepackt.

Los ging es bereits Mitte Januar mit dem Landestheater Tübingen, das im Rahmen des 50jährigen Jubiläums von amnesty international das Stück „Letztes Territorium“ von Anne Habermehl im Thalia-Theater spielte. Klassisch wurde es einen Monat später mit Gotthold Ephraim Lessings Emilia Galotti, dargeboten von der Landesbühne Sachsen-Anhalt. Auch das Berliner Kriminaltheater war wieder zu Gast in Albstadt. Im April spielten sie Umberto Ecos „Der Name der Rose“. Mehrere aus Funk und Fernsehen bekannte Schauspieler/innen gastierten ebenfalls in Albstadt. So beispielsweise Michael Schanze mit der Komödie „Vier linke Hände“ im März. Im November gaben sich Ellen und Holger Schwiers die Ehre und spielten das Stück „Gin Rommé“. Für Kinder und Jugendliche gab es in diesem Jahr besonders viel zu sehen, da im Rahmen der Kinder- und Jugendliteraturtage auch Theaterstücke aufgeführt wurden. So gab es neben den Märchenklassikern „Rumpelstilzchen“ und „Der Froschkönig“ in der ersten Jahreshälfte noch „SimsalaGrimm“, ein Märchenmusical und „Eltern von der Stange“ des Albstädter Theaters unter der Laterne zu sehen. Abwechslungsreicher ging es dieses Jahr nicht mehr. Zu Lachen gab es ebenfalls ausreichend. Kaya Yanar begann mit seiner Show „All inclusive“ im Februar. Hinlänglich bekannt ist Christoph Sonntag, der sein aus dem Radio bekanntes Programm „Alte Zeiten Neue Zeiten“ im März auf die Bühne brachte. Auch der von der Presse hochgelobte Kabarettist Rolf Miller machte im September Halt in Albstadt. Seine „Tatsachen“ ließen keine Auge trocken. Das Kapitel Comedy beschlossen im Dezember Ingo Appelt und Marek Fis. Gewohnt unartig hob Ingo Appelt die Frauen als „Göttinnen“ auf die ihnen zustehende Stufe. Und Marek Fis feuerte sein Programm „Ostblocklatino - Ein Pole legal in Deutschland“ ab und hatte ebenfalls die Lacher auf seiner Seite.



„Gin Rommé mit Ellen und Holger Schwiers.



SimsalaGrimm.



Ingo Appelt.



Marek Fis.

Literatur und Vorträge

In Albstadt sind wieder neue Bücher entstanden. „Fritz Fuss und das Jahrhundert des elektrischen Türöffners“ lautet der Titel des Buches, das der Autor Gernot Guth im März vorgestellt hat. Das Werk befasst sich mit dem effeff-Firmengründer Fritz Fuss und nimmt die Leser mit auf eine Zeitreise durch die Geschichte seines Unternehmens. Der Lautlinger Heiko Peter Melle war an einer neuen Veröffentlichung über Melitta von Stauffenberg beteiligt. Gemeinsam mit Ernst Probst präsentiert er darin neue Forschungsergebnisse. Die Albstädter Literatin Heidrun Böhme hat im Sommer ihr erstes Buch veröffentlicht: Ein spannender Krimi mit dem Titel „Der Duft der Maiglöckchen“. Seinen vierten Albstadt-Krimi hat der ehemalige Stadtarchivar Dr. Peter Thaddäus Lang vorgelegt. Unter dem Titel „Die Leiche am Albtrauf“ lässt er seinen Kommissar Brösamle ermitteln.

Aber auch eine wissenschaftliche Arbeit ist in Albstadt entstanden. Die evangelische Pfarrerin Sibylle Biermann-Rau stellte ihr Buch „An Luthers Geburtstag brannten die Synagogen“ vor. Auf 352 Seiten befasst sich die Theologin mit der Judenfeindlichkeit, die durch die Schriften des Reformators Martin Luther bei den Protestanten genährt wurde und im Dritten Reich bis auf wenige Ausnahmen eine Solidarität mit den Juden verhinderte.

Jörg Nädelin, 1947 in Ebingen geboren widmete seinem Jahrgang ein Buch, das er für ein größeres Publikum umarbeitete und Ende November vorstellte. In einer Mischung aus privaten Lebensbeschreibungen, Sammlung historischer Ereignisse, die sein Jahrgang bewegte, und jeder Menge Bilder ist ein umfangreiches Kaleidoskop entstanden.

Mehrere Autoren waren in diesem Jahr auch wieder bei Lesungen aktiv.

Gerd Stiefel las im Februar aus seinem Buch „Stiefels Stein. Ein Frauenschicksal von der Schwäbischen Alb“. Darin beschreibt er literarisch das Leben seiner Urgroßmutter.

Zum 18. Tag der Begegnung hatte der Förderverein Philipp-Matthäus-Hahn-Museum im Oktober zum „Schwäbische Sonndigmorge“ eingeladen. Der „Benefizschwätzer“ Gerhard Raff berichtete dabei von „Lauter Vetterle, lauter Genie“.



Peter Thaddäus Lang.



Gerd Stiefel bei seiner Lesung in der Stadtbücherei Albstadt.
Foto: Michael Walther.



Gerhard Raff.

Lesen Abheben Eintauchen

**18. Baden-Württembergische Kinder- und
Jugendliterartage in Albstadt 2012**

14. Oktober bis 04. November



„Abschreiber“ Manfred Mai. Foto: Privat.

In diesem Jahr konnte Albstadt die Tradition der Literaturtage weiter fortführen und dieses Mal standen die Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt.

In den drei Wochen zwischen dem 14. Oktober und dem 4. November gab es über 70 Veranstaltungen rund ums Thema Kinder- und Jugendliteratur. Der Winterlinger Autor Manfred Mai konnte als „Abschreiber“ gewonnen werden und gestaltete allein rund 13 Lesungen und war an weiteren Veranstaltungen beteiligt. Fleißiger ging's nicht mehr. Seine kleinen (und natürlich auch großen) Zuhörerinnen und Zuhörer dankten es ihm mit großer Begeisterung.

Viele namhafte Autorinnen und Autoren kamen zu Lesungen, so zum Beispiel Mirjam Pressler, Dagmar Chidolue und Marko Sonnleitner. Dazu gab es noch Theateraufführungen, Ausstellungen, Musicals usw. Als besonderes Highlight erwiesen sich die Aufführungen der Augsburger Puppenkiste mit dem „Urmel“. Aber auch das Gymnasium Ebingen lieferte mit einer ganz besonderen Inszenierung des klassischen Stoffes „Amphytrion“ eine außerordentliche Leistung ab.

Für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer wurden Ratgeber-Veranstaltungen angeboten. Vorträge zum Thema „Gefahren im Internet“, „Kinder brauchen Grenzen“ oder „Veränderung der Medienwelt“, aber auch Unterhaltsames wie ein Märchenabend für Erwachsene rundeten die Kinder- und Jugendliterartage ab.

Zum Abschluss am verkaufsoffenen Sonntag nahmen Abschreiber Manfred Mai und das Maskottchen der Litertaturtage, der kunterbunte Papageientaucher Mani, nochmals ein Bad in der Menge und verabschiedeten sich von ihren vielen Fans!



© Karen Seggelle/Beltz & Gelberg

Alle Rechte bei Beltz & Gelberg



Feste und Feiern

Auch 2012 gab es viele Jubiläen zu feiern, von denen wir an dieser Stelle nur wenige stellvertretend nennen können.

Beginnen wir mit den „125-Jährigen“. In Onstmettingen stand für die Freiwillige Feuerwehr dieses stolze Jubiläum an. Als Gründungsdatum wird das Jahr 1887 angesehen, als die Gemeinde eine pferdegezogene Feuerwehr-Spritze kaufte. Die Entdeckung einer Feuerlöschordnung aus dem Jahr 1872, lässt sogar den Schluss zu, dass es eine Feuerwehr schon länger in Onstmettingen gibt. Die Stadtkapelle Tailfingen e.V. konnte dieses Jahr das 125jährige Bestehen des Großen Blasorchesters feiern. In mehreren Konzerten stellten die Musiker/innen ihr Können unter Beweis. Besonders das Herbstkonzert demonstrierte dies auf beeindruckende Weise. Auch im Bereich des Handels konnte eine Firma ihr 125jähriges feiern. Spielwaren Bohnlander wurde 1887 von Georg Friedrich Bohnlander als Kolonialwarengeschäft gegründet. Immer noch in der Oberen Vorstadt in Ebingen ansässig, ist das Geschäft heute die Anlaufstelle für Modellbau-Liebhaber. Die Ortsgruppe Margrethausen des Schwäbischen Albvereins feierte 2012 ihren hundertjährigen Geburtstag. Im Oktober gab es ein großes Jubiläumsfest und einen Dankgottesdienst. In Tailfingen erreichte der katholische Kirchenchor ebenfalls das stolze Alter von hundert Jahren. Auch hier wurde im Oktober in Rahmen eines Festkonzertes gefeiert. Die Firma Gustav Daiber in Tailfingen feierte ebenfalls den 100. Geburtstag. Als Handelsvertretung für den Textilbedarf und Versicherungen in Ebingen 1912 gegründet, bietet Daiber hundert Jahre später das größte und breiteste Sortiment für modische, textile Werbeartikel in Europa an.

Das Ebinger Kammerorchester gibt es seit 50 Jahren. Genau so lange ist Dietmar Oberer der Dirigent. Mit einem festlichen Sinfoniekonzert starteten die Jubilar/innen im März des Jahres in ihr Festjahr. Als echte Premiere fand im Juli ein gemeinsames Benefiz-Konzert mit dem Balingen Kammerorchester in der Balingen Stadthalle statt.

25jähriges Bestehen feierte die Ausbildungs- und Berufsförderungsstätte Albstadt (ABA). Unter dem Motto "25 Jahre ABA - 25 Jahre Zukunft" zogen die Mitglieder ein positives Fazit ihrer Arbeit. Die Seniorengruppe der Ortsgruppe Laufen des Schwäbischen Albvereins schenkte aus Anlass ihres 25jährigen Bestehens allen Wanderern eine Ruhebänk am markanten Aussichtspunkt „Hermannsitz“.

Ein stolzes Jubiläum konnte im September mit der 1.000 Atemschutz-Fortbildung für Feuerwehrleute in Tailfingen gefeiert werden.



Das Ebinger Kammerorchester mit seinem Dirigenten Dietmar Oberer.

Sport und Spiel

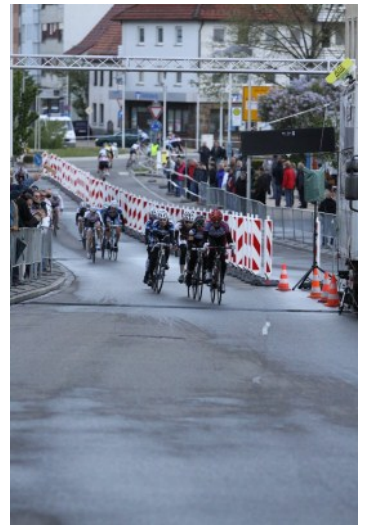
Albstadt Sportszene war neben vielen kleineren Sportwettkämpfen in 2012 auch durch mehrere Großveranstaltungen geprägt.

Den Beginn macht seit letztem Jahr das Frauen-Etappenrennen. Die verschiedenen Rennen wurden am 16. und 17. Mai ausgetragen und von Temperaturen um den Gefrierpunkt und Schneeschauer begleitet. Der Leistung der Fahrerinnen und der Begeisterung der Zuschauer/innen tat dies keinen Abbruch. In verschiedenen Etappen und Wertungen wurde die Gesamtsiegerin die mehrfache Weltmeisterin und Deutsche Meisterin Hanka Kupfernagel ermittelt. Der 16. Albstadt-LBS-Bike-Marathon und Citysprint lockte dann am 20./21. Juli wiederum unzählige Radfahrer/innen an. Mehr als 3.000 Pedaleure aus Deutschland und dem benachbarten Ausland begaben sich am Samstag auf die Marathonstrecke. City-Sprint und Marathon gewann der Rangendinger Jochen Käß. Die Frauen-Konkurrenz gewann Bianca Purath aus Donaueschingen. Albstadtmeister ist der Ebinger Aaron Beck (RSG Zollernalb).

Auch der achte Gonso-MTB Classic hatte am ersten Septemberwochenende mit dem schlechten Wetter zu kämpfen. Über 500 Fahrer/innen ließen sich davon jedoch nicht beeinflussen. Im Hauptrennen gewann bei den Männern der Vizeweltmeister Lukas Flückinger. Bei den Damen holte sich erneut die Olympiasiegerin Sabine Spitz den Sieg im Bullentäle.

Letzte sportliche Großveranstaltung ist traditionell der Volksbank-Citylauf am zweiten Oktoberwochenende. Dabei gelang dem Friedrichshafener Richard Ringer eine kleine Sensation: Er kam vor den favorisierten Kenianern Patrick Kimeli und Stanley Salil als Sieger ins Ziel.

Stellvertretend für die zum Teil herausragenden Leistungen der zahlreichen Sportvereine in der Stadt sei am Schluss noch der Kunstradnachschieß des RSV Tailfingen genannt. Sie errangen bei den deutschen Schülermeisterschaften im Juni drei Medaillen und weitere vordere Platzierungen. Max Maute holte den 41. nationalen Titel für den weltweit erfolgreichsten Kunstradverein, Niklas Schweiger und Anna Boss gewannen jeweils Silber.



Impression vom Frauen-Etappenrennen Albstadt.
Foto: <http://www.frauen-etappenrennen.de>.



Citylauf.
Foto: Arno Fuhrmann.